

Nr. 72. Hirschberg, Sonnabend den 8. September **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Oesterreich.

Wien, den 31. August. Nach der „Oesterr. Ztg." ist das Gerücht von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem Kaiser von Rußland und dem Prinz-Regenten von Preußen in Warschau nicht unbegründet und würden in Warschau bereits Vorbereitungen getroffen. — Der Oberpolizeikommissar zu Rovigo in Venetien hat an die Distriktskommissare eine geheime Weisung ergehen lassen, worin es heißt: Gewisse kaiserliche Beamte erlauben sich, die Nothwendigkeit konstitutioneller Institutionen in Oesterreich zu behaupten und diese Meinung weiter zu verbreiten. Solche sinnlose Hoffnungen dürfen weder erregt noch gestärkt werden. Die Beamten haben Diskussionen über solche Fragen zu vermeiden, dagegen das Interesse der kaiserlichen Regierung zu verfechten und die Ränke Derjenigen zu hintertreiben, die Aufregung zu verbreiten streben. Die Beamten sind in diesem Sinne zu überwachen. In einer andern Instruction werden die Polizeikommissare aufgefordert, auf solche zu fahnden, welche kleine Ringe mit kleinen silbernen Ketten tragen, deren Glieder Tropfenform haben und „Thränen Italiens" heißen. In einer dritten Instruction wird befohlen, Personen zur Haft zu bringen, die dreifarbige Schleifen, mit einer Nadel von weißem Metall und mit dem savoyischen Kreuze versehen, tragen, da eine solche politische Kundgebung nicht geduldet werden könne. — Am 28. August begann zu Ofen mit Ausschluß der Oeffentlichkeit die Verhandlung gegen 7 des Hochverraths angeklagte Ungarn in dem Alter von 17 bis 61 Jahren, Literaten, Studenten und Gymnasiasten. — Ein Spielwaarenhändler in Pesth wurde deshalb mit 100 Fl. bestraft, weil er am Tage nach dem Stephansfeste die Fahne, die er den Studenten zum Festzuge geliehen hatte, diesen zu der demonstrativen Uebergabe an das Nationalmuseum überließ.

Wien, den 3. September. In Verona ist ein Revolutions-Comité aufgehoben und sind die Mitglieder desselben verhaftet worden. Die vorgefundenen Papiere werfen ein sonderbares Licht auf die Nachbar-Regierung.

Frankreich.

Paris den 30. August. General Denoue erhält den Titel eines Oberbefehlshabers des französischen Okkupationscorps in Rom. Durch die Ereignisse in Süditalien veranlaßt, beabsichtigt die Regierung, das französische Truppencorps in Rom um eine Brigade zu vermehren. General Denoue wird unter der directen Leitung des französischen Gesandten stehen. — Der Seine-Präfekt hat verboten, an die Schüler Bücher, die nicht genehmigt sind, als Preise zu vertheilen, und die Zöglinge Reden vortragen zu lassen, welche nicht vorher der Behörde mitgetheilt worden sind. Auch den Lehrern wird verboten Reden zu halten, die nicht genehmigt sind.

Der Moniteur meldet, da die Untersuchung bezüglich des gegen die Person des französischen Gesandten verübten Attentats zu einer Entdeckung des Schuldigen nicht geführt hat, so hat die neapolitanische Regierung beschlossen, daß der Herzog von Casanello sich als außerordentlicher Gesandter nach Paris begebe, um amtlich dem Kaiser das tiefe Bedauern des Königs von Neapel auszudrücken. — Die syrische Konvention ist noch nicht unterzeichnet; der türkische Gesandte erwartet noch seine Vollmachten. — Zwei Regimenter, von der pariser und lyoner Garnison, sind nach Italien abgegangen, um die französische Garnison in Rom zu verstärken. Das eine ist ganz auf den Kriegsfuß gebracht und besteht aus 3 Bataillonen und je 7 Kompagnien.

Italien.

Sardinien. Zu Turin ist die Polizei in größter Aufregung, sie fahndet auf **Mazzini**. Aus dem grauenvollen Wirrwarr von Verrath, Feigheit, Lüge und offizieller Heuchelei, der die Erhebung Italiens genannt wird, taucht jetzt beinahe die Gewißheit auf, daß der „böse Genius" Italiens, daß Giuseppe Mazzini, seine furchtbare Lehre und deren unbedingte Anhänger, die eigentlich leitende Kraft dieser Bewegung sind. Ein neues von ihm erlassenes Manifest bestätigt dies. Garibaldi und seine Kampfgenossen sind das Schwert dieser Bewegung; Mazzini ist der leitende Gedanke, das Bourbonische Königthum Neapel eines der Opfer, Cavour und der König von Sardinien die Getäuschten. Cavour schiebt nicht mehr, jetzt ist er's, der geschoben wird. — Allgemein heißt es, General La Marmora werde an der Spitze von piemontesischen Truppen nach Neapel gehen.

Vier Armeekorps werden bereits staffelweise von Cremona bis Ferrara aufgestellt; ein fünftes bei Genua, um im Bedarfsfalle nach Neapel eingeschifft zu werden. Bereits am 30. August hat das vierte Armeekorps unter Cialdini, das in Bologna sein Hauptquartier hatte, eine Bewegung längs der Aemilia gegen Catolica begonnen. Forli soll das Hauptquartier werden. Das Hauptquartier des ersten Korps bewegte sich hinter jenem des vierten und wurde von Alessandria nach Piacenza transferirt. Die Brigaden Piemonte und Aosta, zu dem ersten Korps gehörig, wurden schleunigst mittelst Eisenbahn nach Genua abgeführt, im Hafen sogleich eingeschifft und fuhren unverzüglich nach Neapel ab. — Der Oheim des verrathenen Königs von Neapel, der Graf von Syrakus, ist in Turin eingetroffen und logirt im Schlosse des Todfeindes seines Hauses. — Bekanntlich empfing der Kaiser der Franzosen zu Chambery den sardinischen Abgesandten Farini. Derselbe kündigte dem Kaiser an, daß Piemont sich wieder an die Spitze der Bewegung stellen werde; der Kaiser antwortete: „Ich sehe es lieber, daß die Revolution von Ihnen geführt wird, als von Garibaldi. Ich wünsche, daß Sie Erfolg haben mögen; ich habe Ihnen nur Eines auf die Seele zu binden, nämlich Rom nicht anzurühren, alles Andere ist mir einerlei!“ — Auch in der Lombardei wird nunmehr die zweite Kategorie der Altersklasse von 1839 unter die Waffen gerufen. — Ein von Settembrini befehligter Dampfer mit 180 Freischärlern verübte auf der Insel Monte Christo einen Raubanfall gegen das Schloß des Engländers Taylor. — In Mailand erhielten ein Kaffeehausinhaber und mehrere daselbst ansäßige Deutsche die Weisung, die sardinischen Staaten sofort zu verlassen. — Bei den zu Parma in der Nacht zum 25. August stattgefundenen Unruhen sind 3 Personen getödtet und mehr als 20 verwundet worden. Die Aufständischen stießen Todesrufe gegen Cavour, Victor Emanuel und die Sardinier aus. Die Truppen verließen die Stadt und begaben sich außerhalb derselben.

Kirchenstaat. Aus Rom wird gemeldet: General Denoue hat den Offizieren der französischen Besatzungstruppen erklärt, es sei die Ordre des Kaisers eingetroffen, die Provinzen Rom, Civitavecchia und Viterbo zu vertheidigen. — Lamoriciere hat zwei Lager zu je 5000 Mann, eins zwischen Spoleto und Terni und das andere bei Macerata. 3000 Mann sind in Ancona, 1500 in Perugia und die übrigen auf dem Lande untergebracht. — Im Paßbureau können nicht so viele Reisescheine ausgefertigt werden, als begehrt werden. Der Papst ist entschlossen, Rom nur gezwungen zu verlassen. Die Lage im Kirchenstaat ist bedenklich. Die Bevölkerung, namentlich die Städtebewohner sind, durch Emissäre bearbeitet, der Revolution ergeben und würden sich bei einem feindlichen Angriff von außen der Bewegung unzweifelhaft anschließen. Geheime Gesellschaften sind stark verbreitet und die weitgehendsten Komplotte werden unter den Augen der Regierung geschmiedet. — Bereits hat der General Lamoriciere einen Tagesbefehl erlassen, daß jede Stadt, die sich bei der Annäherung Garibaldi's erheben sollte, der Plünderung preisgegeben würde. — Die französische Besatzung von Rom wird durch eine Brigade Franzosen verstärkt.

Neapel. Der Kriegsminister Pianelli hat in Salerno eine Armee von 20000 Mann zusammengezogen und unter die Führung der Generale Bosco und Barbalonga gestellt. — An der Spitze der Deputation, welche den König am 27. August baten, das Bombardement nicht zu verhängen, befand sich der Kardinal-Erzbischof, der das Entsetzen schilderte, das in den 180 Frauenklöstern eine solche Maßregel hervorrufen würde. — Nach Berichten aus Neapel vom 1ten September glaubte man, daß der König, von den Anarchisten bedroht, sich nach Gaeta zurückziehen werde. — Die Provinz Bari ist theilweise insurgirt. Die Truppen der provisorischen Regierung stehen in Alta nuova. In Bari wurde eine Proklamation des Obersten Boldoni bekannt gemacht, worin die königlichen Truppen zum Uebertritt aufgefordert werden. Der Erzbischof ist abgereist. — In Paris aus Neapel eingegangene Nachrichten melden, daß Garibaldi dem revolutionären Comité angezeigt habe, der Zustand des Landes erfordere den schnellen Entschluß, am 7. oder 8ten in Neapel zu sein, wo er für Victor Emanuel die provisorische Diktatur beider Sicilien übernehmen werde. Das Comité trifft die nöthigen Vorbereitungen. Es sind noch 3 sardinische Schiffe angekommen. — Die Insurrection ist bis auf wenige Meilen der Hauptstadt näher gerückt. Die Königlichen Truppen in Salerno und San Germano sind aufgelöst. Der König hat seine Effekten eingeschifft, um sich nach Gaeta zu begeben. Sora Sessa und Teano (Städte in der Provinz Terra di Lamoro) sind insurgirt; eine starke Abtheilung Insurgenten befindet sich in Amellino. In Neapel selbst riefen die in den Straßen aufgestellten Truppen die Einheit Italiens aus. Garibaldi soll in Monteleone (noch in Calabrien) angelangt sein. Die Provinz Terra di Lamoro (gränzend an den Kirchenstaat) ist ebenfalls im Aufstande; die Insurgenten, vereinigt, marschirten auf Campo Basso. — Noch hat der König mit seinem Bruder die Hauptstadt nicht verlassen; die Schützen, zwei Garderegimenter und ungefähr 4500 fremde Soldaten sollen die einzigen Truppen sein, auf welche der König sich verlassen kann. — Von den im Hafen vor Neapel liegenden sardinischen Kriegsschiffen haben vier derselben 2000 Mann Landungstruppen an Bord. — Wie es jetzt den Anschein hat, dürfte Neapel beabsichtigen, das Protektorat Piemonts anzusuchen; neapolitanische und piemontesische Truppen würden Neapel besetzen, ein Statthalter ernannt und die Regentschaft Victor Emanuels proklamirt werden.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 20. August. Die Uebersiedelung der Krim-Tataren und der kaukasischen Bergvölker nach der Türkei ist jetzt mit der Pforte dahin geregelt, daß die ersteren nach der Drubrutscha und die letzteren nach Kleinasien gebracht werden. Man schlägt die Zahl der aus der Krim ausgewanderten Tataren Nogaizen bereits auf 85000 Köpfe beiderlei Geschlechts an. Sie scheinen die Krim gänzlich verlassen zu wollen, so daß die Entvölkerung des Landes unzweifelhaft ist, wenn nicht Maßregeln zur Kolonisirung der verödeten Landschaften ergriffen werden.

Montenegro.

Unter Leitung des Vaters des jungen Fürsten, Mirko, rüsten sich die Montenegriner zu einem Feldzuge. Es heißt, sie beabsichtigen, den bedrohten Christen in den benachbarten türkischen Provinzen zu Hilfe zu eilen. — Aus Cattaro wurden 14 montenegrinische Exilirte, die sich schon längere Zeit dort aufhielten, von der österreichischen Regierung nach Zara entfernt, um jeden Konflikt zu vermeiden.

Türkei.

Damaskus, den 21. August. Gestern wurden 107 der Angeschuldigten, über die das Urtheil gefällt worden war, auf der Stelle gehängt; und 60 der Baschi-Bozuks wurden auf dem großen Platz erschossen. Vollkommene Ruhe herrscht in der ganzen Stadt. 102 zu Zwangsarbeit verurtheilte

Individuen werden heute über Beirut nach Konstantinopel gesandt. Unter den Gehängten sind mehrere, die den ersten Familien in Damaskus angehörten. Heute Abend soll über die schlimmsten Personen unter den Angeklagten Gericht gehalten werden. Die Untersuchung gegen Ahmed Pascha dauert vor dem Kriegsrath fort.

Aegypten.

Der Vicekönig hat von Suez ein Truppencorps nach Tariche an der Wüste abgeschickt, um dort eine von Damaskus unmittelbar nach dem Gemetzel abgegangene Karawane, welche nach Mekka will und 150 Christenfamilien gefangen mit sich führt, aufzuheben.

Amerika.

Die Aufregung in Texas wegen der Abolitionisten-Verschwörung ist im Zunehmen begriffen. Ein junger Mensch wurde gehenkt, weil er den Sklaven Strychnin zur Vergiftung der Brunnen gegeben haben sollte. Ein Prediger hatte wegen seiner Thätigkeit als Abolitionist und zwei andere Personen, weil sie die Sklaven zum Aufstande gereizt haben sollten, dasselbe Schicksal. Vergiftungs- und Brandstiftungsfälle kommen häufig vor. — Aus Kalifornien wird berichtet, daß während des letzten Vierteljahres mehr als 7000 Chinesen eingewandert seien und daß mehr als die Hälfte derselben sich nach Britisch-Kolumbien begeben habe. — Der Freibeuter Walker hat sich der Stadt Truxillo an der Hondurasbei bemächtigt.

Vermischte Nachrichten.

Die Königl. Regierung warnt vor einem leichtgläubigen Eingehen auf die Offerten der Firma Jons Brothers et Comp. in London, welche in inländischen Zeitungen Gelddarlehne zu billigem Zinssatze ausbieten. Personen, die sich dieserhalb an die genannte Firma wendeten, sind unter verschiedenen Vorspiegelungen Wechsel in Höhe des gewünschten Darlehns abverlangt worden, nach deren Absendung die Zahlung des Darlehns entweder gar nicht oder in völlig werthlosen Wechseln erfolgte, wogegen die Darlehnssucher ihre eigenen Wechsel demnächst einzulösen gezwungen worden sind. Nach Lage der englischen Gesetzgebung ist die Königliche Regierung ausser Stande, die Betrogenen zu schützen.

Breslau, den 31. August. Die Frage ob das Stadtverordneten-Kollegium ermächtigt sei, die amtlichen Berichte über seine Berathungen zu veröffentlichen, ohne sie vorher dem Magistrat zur Censur zu unterbreiten, ist, der „Bresl. Ztg." zufolge, nun zu Gunsten des genannten Kollegiums entschieden worden. Bekanntlich waren in einigen Kommunen hierüber zwischen den städtischen Behörden Differenzen entstanden. Der Magistrat verlangte die Vorlegung der Berichte vor der Veröffentlichung, das Stadtverordneten-Kollegium verweigerte dies. Die eingeholten Entscheidungen der höheren Instanzen erklärten sich alle zu Gunsten des Magistrats. Nunmehr hat der Minister des Innern, wie das genannte Blatt meldet, unterm 17. d. M. nach wiederholter Erwägung dahin entschieden: daß der Stadtverordneten-Versammlung, gleichwie sie im Uebrigen in ihrer Geschäftsführung selbstständig ist, auch die selbstständige, von der jedesmaligen Zustimmung des Magistrats unabhängige Veröffentlichung ihrer Verhandlungen überlassen bleibe.

Kürzlich sind in Berlin drei Lehrlinge ihren Meistern entlaufen und bisher ist ihr Aufenthalt noch nicht ermittelt gewesen. Da der eine von ihnen ein eingefleischter Garibaldianer ist und schon längst sich hat nach Italien begeben wollen, so vermuthet man, er habe die beiden andern verführt und alle Drei werden sich wohl auf dem Wege nach Sicilien befinden. — Auch zwei Gymnasiasten aus der Rheinprovinz haben sich auf die Reise nach Italien begeben, um dort ihre Haut für Victor Emanuel zu Markte zu tragen.

Die schweren Gewitter und Stürme in der Nacht zum 2. September haben sich fast über ganz Niederschlesien erstreckt. Ganz besonders heimgesucht wurden die Gegenden zwischen Goldberg und Liegnitz, Wohlau bis Stroppen. In letzterer Gegend sollen 13 Windmühlen zertrümmert worden sein. Viele Hasen, Rebhühner, Sperlinge und andere Vögel haben ihren Tod gefunden. Am schlimmsten ist das Unwetter mit den noch vollen Obstbäumen umgegangen. Am 28. August Abends ist auch die Gegend von Rothenburg und Priebus von einem Wetterschaden hart betroffen worden.

Ein Bekehrungsversuch! — Zu Beuthen O. Schl. verschwanden vor Kurzem plötzlich zwei jüdische Knaben in dem Alter von 14 bis 15 Jahren zur großen Bestürzung ihrer Aeltern. Man erfuhr, daß der Missionar Jakobsohn in Beuthen mit diesen Knaben viel verkehrt habe, dieselben nach Tarnowitz gebracht und mit Empfehlungen nach Berlin versehen hatte. Mittelst des Telegraphen wurden die Knaben in Brieg angehalten und den Aeltern wieder zugeführt. Der Missionar bezahlte die entstandenen Kosten zum großen Theil.

Zu Calcar in der Rheinprovinz, dem Geburtsorte des berühmten Kavalleriegenerals von Seydlitz, wurde das ihm zu Ehren errichtete Denkmal am 25. August unter entsprechenden Feierlichkeiten enthüllt.

Thierschau-Fest in Hirschberg

am 5. September h. a.

Das Thierschau-Fest machte in unserer Stadt eine außergewöhnliche Lebhaftigkeit geltend; nicht nur aus der Umgegend, sondern aus weiter Ferne strömten bei anbrechendem Morgen Tausende von Menschen allseits herbei, um an dem solennen Feste, das von einem schönen, milden Tage begünstigt zu sein schien, Theil zu nehmen. Der Festplatz wurde wiederum wie vor drei Jahren, hinter dem Hospitalgute, als der zweckentsprechendste, erwählt. Durch umsichtige Anordnung des Herrn Kämmerer Westhoff war im Hintergrunde desselben eine Tribüne mit Guirlanden, dem Schlesischen und Hirschberger Wappen, über denen der Preußische Adler seine Fittige ausbreitete und verschiedenen Flaggen und Fahnen etc. geschmackvoll verziert, errichtet worden, während zur Rechten und Linken derselben sich die verschiedenen Ausstellungsbuden befanden. Rechts vom Platze standen die Restaurationsbuden und weiterhin die der Kunstreiter- und anderer speculirender Gesellschaften. Den landwirthschaftlichen Verhältnissen unserer Umgegend entsprechend, waren Pferde, namentlich aber Rindvieh ziemlich gut und zahlreich vertreten. Von ersteren standen zur Schau von den Dominien: Tief-Hartmannsdorf, Altkemnitz, Eichberg und Schildau. Eine schöne Fohlenstute, 3 Jahr 4 Monat alt, hatte Herr Kießling

von hier und Herr Post-Dir. Günther zwei Fohlen, $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Jahre alt, zur Schau gestellt, außerdem waren noch viele hübsche Pferde zu sehen, die speciell zu erwähnen, der Raum uns nicht gestattet.

Das sehr zahlreiche und schöne Rindvieh war von den Dominien: Berthelsdorf, Boberröhrsdorf, Ober-Verbisdorf, Buchwald, Eichberg, a.) Schnittochse algäuer Kreuzung, 2 Jahr 5 Monat; b.) Schnittochse, 1 Jahr 5 Monat; c.) Kuh, 3 Jahr 3 Monat; d.) Kalbe 2 Jahr 2 Monat; e.) Kalbe 1 Jahr 5 Monate; f.) Kalbe 8 Monat alt. Standes-Herrschaft Kynast, Ober-Langenau, Maiwaldau, Alt-Kemnitz und Pilgramsdorf Kr. Goldberg-Haynau, Schildau und Schwarzbach u. s. w. ausgestellt worden. Eine Kuh 5 Jahr alt, die bereits sechs schöne und gesunde Kälber geboren, erregte allgemeine Aufmerksamkeit.

Schafböcke standen von den Dominien: Alt-Kemnitz, Tief-Hartmannsdorf, Nieder-Kauffung, Erdmannsdorf und Boberröhrsdorf; Schafe vom Fleischer Herrn Kuhn aus Warmbrunn und fette Schweine aus Zobten Kr. Löwenberg und Schmiedeberg (Kramsta) zur Schau. Außerdem hatte nur das Dom. Schwarzbach Gänse und Hühner ausgestellt.

Zur Linken der Tribüne nahmen die verschiedenen Gartenerzeugnisse das höchste Interesse in Anspruch. Die Dominien Tief-Hartmannsdorf und Eichberg hatten sich dabei betheiligt, letzteres durch Ausstellung der egyptischen Lupine für Körnergewinn, die gelbe Lupine zum Grünfutter zu empfehlen. Aufmerksamkeit erregten zwei 145 Pfd. wiegende Riesenmelonen, Speisekirbisse von dem Herrn Gärtner Siebenhaar hier und Stange aus Herischdorf ausgestellt, ferner Kraut (de vertus) ausgestellt von Würsing und Siebenhaar. Herr Gärtner Weinhold hier erfreute uns unter anderem mit seiner Ausstellung glänzender „Liebesäpfel," (solanum lycopersicum) und herrlicher blutrother Lamperts Haselnüsse, während auch Herr Gärtner Wittig u. a. m. nicht unterlassen hatten von der Strebsamkeit ihres Faches Zeugen zu stellen und Herr Lieutenant Günther ein Sortiment Runkelrüben aus Samen vom Gärtner Siebenhaar bezogen und Herr Ackerbesitzer Kriegel hier gleichfalls ein Sortiment Kartoffeln ausgestellt hatten und dadurch Aufmerksamkeit erregten. Nächstdem gab Herr Maiwald aus Grunau Veranlassung seine Seidenbauzucht in specieller Folgerung bewundern zu lassen, während zur Rechten der Tribüne H. Klemm aus Flachenseiffen in gleicher Weise sich als Seidenzüchter „nach den besten Regeln des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues der Provinz Schlesien" zu empfehlen und Anerkennung zu verschaffen wußte. Das stets fleißige Treiben, Schaffen und Wirken der munteren Bienenvölker war von Herrn Fr. Gärtner, Gürtlermeister aus Langenau, in einer mit Moos ausgestopften Rahmen-Beute und einer Glas-Beute, beide mit Italienischen Völkern bevölkert, zur Schau gestellt worden, wodurch der Schausteller sich um das Fest, Beifall erntend, verdient machte. Eine Räuchermaschine vom Herrn Wilhelm Kügler aus Neu-Röhrsdorf Kr. Bolkenhain verdient noch erwähnt zu werden.

Indem wir uns der angenehmen Pflicht entledigen die fortschreitenden industriellen Bestrebungen hiermit, wenn auch nur oberflächlich, zu registriren, erlauben wir uns noch auf die Fabrikate z. B. den amerikanischen Schwingpflug, und viele andere landwirthschafliche Maschinen 2c. des Herrn Griesch aus Berthelsdorf aufmerksam zu machen, während die Herren Karl Klose aus Verbisdorf und Hanke aus Probsthain durch ihre Maschinen 2c., Herr Wagenbauer Reiß aus Jauer durch die Ausstellung seiner verschiedenen Wagen, die Herren Böttcher Dennhardt aus Lähn und Rüffer aus Verbisdorf durch ihre Buttermaschinen, Herr Tischlermeister Winter aus Ober-Mauer durch seine Draisinen und Herr Schlosser Roos hier mit seinen Druckwaagen, so wie Herr Tichatzky durch seine sauberen Drahtgewebe, Herr Riemermeister Krause hier durch seine saubere Riemerarbeit, das sichtlichste Interesse erregten und von ihrer fortschreitenden Strebsamkeit das erfreulichste Zeugniß ablegten.

Von dem Herrn Oberförster Haaß aus Giersdorf war persisches Insektenpulver ausgestellt, welches aus Pflanzen gewonnen worden, die in dem hiesigen Gebirge erzogen werden. Durch Bereitung des Pulvers könnte noch ein lohnender Erwerbszweig für die Gebirgsbewohner herbeigeführt werden. Endlich waren auch Forstpflanzen und Kulturgeräthe zur Ausstellung gebracht; letztere werden bei den Forstkulturen in der Oberförsterei Giersdorf verwendet.

**„Rastlos vorwärts mußt Du streben,
Nie ermüdet stille stehn."**

das war die sinnige und aufmunternde Devise, welche den Frontispiz der Tribune zierte und vor allem aufforderte, auch in Zukunft nicht nachzulassen, vorwärts zu streben. Den Fortschritt landwirthschaftlicher Erzeugnisse und der Industrie im allgemeinen zu befördern, das ist der Zweck und kann auch nur der alleinige Zweck der Thierschaufeste sein. Die diesmalige Theilnahme gab bereits Zeugniß davon. Bald hatte sich der Festplatz mit weit über 20,000 Menschen gefüllt, um den Festzug, der nach 3 Uhr Nachmittags sich geordnet hatte, zu bewundern. Er bildete natürlich den Glanzpunkt des Tages und bot in interessanten Abwechselungen einen malerischen Anblick.

Unter schallender Musik folgten dem stattlichen Fahnenträger die Herren: Inspektor Anders, Oekonom Conrad und Amtmann Gläser in Galla zu Roß; stolz schritt hinter ihnen ein schmuckes, idealisch kostümirtes Landmädchen, die Ehrenpreiskrone auf dem Kissen dem Zuge vorantragend. Nun bot sich den Schaulustigen, die zusammengedrängt den ganzen, großen Platz überdeckten und selbst von der überfüllten Tribüne aus einen überraschenden Eindruck gewährten, ein interessantes Schauspiel dar, indem zuerst ein vom Herrn Oberamtmann Simon (Ober-Verbisdorf) reizend arrangirter Erntewagen, beladen mit allen Getreidearten und malerisch um- und bekränzt vorüberfuhr, dem ein prächtiges, blüthenreiches „Kleefuder", umkränzt mit blühendem Haidekraut, angeordnet vom Hrn. Gutsbesitzer Walter (Herischdorf) folgte. Ueberraschender noch war ein daherrollender Wald, die ganze Forstkultur enthaltend und wohl ausgestattet mit reichlichem Wild der „hohen und niederen Jagd", höchst geschmackvoll gruppirt von den Herren Oberförster Haaß (Giersdorf) und Forstinspektor Semper (hier). Hr. Gärtner Siebenhaar ließ nun auf einem Wagen, malerisch arrangirt, die schönsten Erzeugnisse seiner Gartenkultur folgen, dem in bunter Abwechselung sich noch einige Wirthschaftswagen anschlossen. Hierauf wurden den Festtheilnehmern die muthigen, edlen Rosse, denen alles Rindvieh folgte, vorgeführt. Aufgeputzt mit Bändern und Blumen bot selbst das liebe „Hornvieh", gelenkt von schmucken Mägden, einen interessanten und hübschen Anblick und — manchem „Ochsen" hätte man kaum unter seinem schönen, zarten Schmucke die Grobheit zugetraut, welche er bei der ersten besten Gelegenheit an den Mann zu bringen gewillt ist und war. Nachdem noch schließlich, nach ein paar schönen schwarzweißen Hammeln und einem hübschen Lamme, den Inhabern der Thierschauloose durch Vorbeiführung dreier fetter Schweine der Mund wässrig gemacht worden war, wurde unverhofft das Ende des Thierschaufestes selbst gar sehr wässrig. Unter einer gelin-

den Taufe, welche eine, aus der verhängnißvollen Schlucht des Sattler herüberkriechende dunkle Wolkenmasse applicirte, wurde die Prämienvertheilung, deren Veröffentlichung ex officio in diesen Blättern heute erfolgt, vorgenommen und darauf während und nach der Verloosung manchem alle Hoffnung ganz und gar zu — Wasser. Den spekulativen Gast= und Schankwirthen, sowie allen Andern, welche sich zur Rechten auf der Höhe einer so herrlichen Aussicht erfreuten, ging es nicht viel besser und so that man eben am besten, sich in das Unvermeidliche zu fügen und dem wässrigen Ende die humoristische Seite abzugewinnen. So ging mancher, die Erinnerung des schönen Festes im Herzen, die Niete in der Tasche, ziemlich spät vom Platze in der frohen Voraussicht einer einstigen Wiederholung des Thierschau=Festes. E.

Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Prinz=Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Kanzleidirector Dombrowski bei der Regierung zu Liegnitz, dem ersten Lehrer an der Stadtschule und Chorrector Klink zu Katscher, im Kreise Leobschütz, und dem Schullehrer Ullmann zu Lessendorf, im Kreise Freistadt, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 29. Aug. bis 1. Sept.: Hr. Dr. Freund a. Berlin. — Hr. Freund, Gutsbes., a. Warschau. — Hr. Keitsch, Kaufm., n. Begl., a. Breslau. — Hr. Radler, Oekonom, a. Jauer. — Hr. Klahr, Hauptmann u. Rittergutsbes., a. Szelejewo. — Hr. Bodstein, Kaufm., a Breslau. — Frau Instrumentenbauer Beitz a. Breslau. — Hr. Barttel, Partikulier, a. Freiburg. — Hr. Roedlich, Oberstlieut. a. D., a. Berlin.

Familien=Angelegenheiten.

Todesfall=Anzeigen.

6445. Am 28. v. M. entschlief (am Schlage) nach schwerem Todeskampf zu Lähn, auf der Durchreise begriffen, unser guter Gatte und Vater, der pensionirte Königl. Steuer=Einnehmer, Herr **Johann Friedrich August Kallert**, im Alter von 71 Jahren 4 Monaten. Er war ein treuer Knecht seines Gottes, und durch 47 Jahre auch ein treuer Diener seines Königs! — Seinen vielen Freunden widmen mit tiefverwundetem Herzen diese Anzeige:

Hermsdorf u/K., den 2. September 1860.

Die Hinterbliebenen.

6471. Montag, den 3. d. Mts., entschlief nach schwerem Todeskampfe unsere gute Mutter, Schwieger=, Groß= und Urgroßmutter, die verwittwete Frau Kantor **Fischer, Joh. Christiane, geb. Dittrich.** Diese fromme Christin, welche 40 Jahre ausdauernd gelitten, standhaft geduldet, gottergeben getragen, und so oft heiße, innige Gebete um endliche Erlösung ihres müden Geistes aus den Banden der Sterblichkeit zum Himmel empor gesendet, hat ihr Alter gebracht auf 80 Jahre, 9 Mon., 7 Tage.

Dies zeigt im Namen der trauernden Anverwandten unsern vielen Freunden und Bekannten in der Ferne hiermit an

Kauffung, den 5. September 1860. **Pohl,** Kantor.

6527. Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, unsern inniggeliebten Gatten und Vater, den Königl. Polizei=Secretair **Karl Genolla,** am 3. September Abends ¼11 Uhr in ein besseres Jenseits zu rufen. Tiefbetrübt widmen diese traurige Nachricht allen seinen lieben Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung **die Hinterbliebenen.**

Warmbrunn, den 3. September 1860.

6435. **Todes=Anzeige.**

Den heute Vormittag ½9 Uhr nach langen Leiden erfolgten Tod meiner inniggeliebten theuren Gattin, **Agnes Louise Riedel** geb. **Kirschke,** beehre ich mich allen Verwandten, Freunden und Bekannten der Verewigten, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst anzuzeigen.

Landeshut, den 30. August 1860.

C. Riedel, Kgl. Chaussee=Aufseher u. Feldw. a. D.

6482. **Zum Andenken**

bei der Wiederkehr des Todestages des gewes. Sattlermeisters

Herrn Joseph Richter,

geboren den 24. März 1789, gestorben den 5. Septbr. 1859 in einem Alter von 70 Jahren.

Geschieden bist Du aus dem Kreis der Lieben,
Du, theurer Gatte, eh' wir's noch geglaubt;
Schnell gingst Du ein zum ew'gen Himmelsfrieden,
Der Tod hat unerwartet Dich geraubt.

Dein reger Geist ging in des Himmels Höh'n,
Dort wo die Geister treuer Lieben sind,
Dort wirst Du die Verklärten wiederseh'n,
Wo jede Thräne, jeder Kummer schwind't.

Dir, theurer Gatte, gelten meine Thränen,
Denn unermüdet war Dein Streben hier;
An Dich gewöhnt, zieht mich das bange Sehnen
Nach oben, nun der Erd' enteilt, zu Dir.

Der Kinder Schmerz, der Enkel Sehnen,
Nichts stört Dich mehr in Deiner süßen Ruh';
Sie klagen laut, es fließen heiße Thränen,
Du aber schlossest still Dein Auge zu.

Du warst ein treuer Vater, Gatte,
Spät und früh', ohne Rast und Ruh';
Der Leidende, er konnte Tröstung finden,
Warst lauter Lieb' und Freundlichkeit.

Nur Gott vertrau' und reine Nächstenliebe,
Sie war Dein Wahlspruch, Theurer, jederzeit,
Und wohlzuthun mit kindlich reiner Liebe,
Warst guter Gatte immer stets bereit.

Das schönste Erbtheil ist Dir nun zu Theil geworden,
Hörst nicht die Klagen Deiner Lieben mehr;
Ich wandere still zu Deiner Gruft und bete
Im Dankgefühl für Dein ew'ges Heil.

Nimm meinen Dank, o Gatte, noch entgegen
Für Deine Liebe, Deine Sorgsamkeit;
Ich denke Dein auf meinen Lebenswegen,
Bis mich ein ew'ges Wiederseh'n vereint.

Gewidmet von seiner tieftrauernden Gattin

Christiane Richter geb. Ruckas.

6458. **Nachruf am Grabe**
unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Ernestine,

gestorben den 15. August 1860.

Ach, Ernstine! viele sah'n Dich blühn,
Wandeln schon als holden Engel hier.
Gut sein war Dein eifriges Bemüh'n,
Frohsinn strahlte aus den Blicken Dir.

Wohl Dir! ruhmvoll hast Du überwunden,
Ruhmvoll, denn Du hast an Gott geglaubt;
Ja, der schönste Kranz ist Dir gewunden —
Von den Engeln — den kein Tod mehr raubt.

Hochverklärt bist Du in jenem Leben,
Hochbeglückt nun an der Gottheit Thron;
Dort, wo reine Freuden Dich umschweben,
Dort genieße Deines Dulders Lohn.

Stillet, Eltern! Eure lauten Klagen,
Immer ist sie nicht von Euch getrennt;
Es wird einst ein neuer Morgen tagen,
Wo Ihr ewig sie die Eure nennt!

Die trauernden Eltern, Schwestern u. Schwager.

Carl Irgang in Warmbrunn.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 9. bis 15. Septbr. 1860).

Am 14. Sonntage n. Trinitatis Hauptpredigt und Wochen=Communionen: Hr. Archidiak. Dr. Peiper. Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Hirschberg. D. 2. Sept. Jggs. Adolph Krebs, Tagearb. allh., mit Jgfr. Auguste Held aus Hartau. — D. 4. Wilhelm Härtel, Schmiedemstr. in Schildau, mit Auguste Hinke aus Straupitz.

Schönau. D. 27. Aug. Herr Friedrich Wilhelm Ferdinand Fürll, evang. Pastor in Kaiserswaldau, Kr. Hirschberg, mit Jungfrau Rosalie Klementine Friederike Luchs.

Goldberg. D. 28. Aug. Wilh. Damsch, Handelsmann, mit Frau Juliane Kuhning. — D. 2. Sept. Karl Börner, Einw., mit Frau Johanne Ritter. — Gustav Herrmann, Schuhmacher, mit Marie Auguste Roland. — D. 3. Friedrich Bohne, Kaufm. aus Jauer, mit Jungfr. Mathilde Hayn.

Geboren.

Hirschberg. D. 10. Aug. Frau Gasthofbes. Hornig e. S., Paul Richard Otto. — D. 18. Ehefrau des Gefreiten Kuttig e. T., Auguste Pauline Emilie.

Grunau. D. 16. Aug. Frau Inw. Hain e. T., Pauline Henriette. — D. 18. Frau Häusler Neumann e. S., Ernst Heinrich. — D. 1. Sept. Frau Bauergutsbesitzer Weinmann e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 17. Aug. Frau Inw. Thiel e. T., Anna Marie Pauline. — D. 23. Frau Hausbes. u. Weber Schubert e. S., Karl Reinhold Oswald.

Schwarzbach. D. 15. Aug. Frau Häusler Engmann e. T., Marie Henriette.

Schildau. D. 14. Aug. Frau Gärtner Dittrich e. S., Friedrich August Wilhelm. — D. 16. Frau Häusler Herrmann e. S., Karl August Friedrich Wilhelm.

Schmiedeberg. D. 26. Aug. Frau Zimmergesell Krabel e. T. — D. 29. Frau Fleischermeister Däßler e. T. — Frau Gärtner u. Weber Büttner in Hohenwiese e. T. — D. 31. Frau Müllergesell Seidel das. e. T.

Landeshut. D. 31. Aug. Die Gattin des Baumeister Herrn Niedergesäß e. S.

Greiffenberg. D. 3. Aug. Frau Posterpedient Adolph e. S., Feodor Friedrich Paul. — D. 5. Frau Organist Menzel in Nd.=Wiesa e. S., Gustav Herrmann Otto. — D. 10. Frau Weber Lange in Steinbach e. T., Marie Ernestine Louise. — D. 14. Frau Häusler Effenberg in Mühlseifen e. S., Karl August. — D. 19. Frau Schleifermstr. Scholz e. S., Wilhelm Otto. — D. 20. Frau Buchbinder Nüsser e. S., Herrmann Moritz Oscar. — D. 21. Frau Einwohner Tschirch in Steinbach e. T., Johanne Karoline.

Welkersdorf. D. 12. Aug. Frau Schieferdeckermeister Schrepel e. T., Klara Selma Hulda. — D. 19. Frau Häusler Lindner e. S., Friedrich August Herrmann. — D. 25. Frau Häusler u. Gerichtsschreiber Köhler e. S.

Schönau. D. 14. Juli. Frau Mühlenbes. u. Stadtverordneten=Vorsteher Neubarth e. S., Friedrich Wilhelm. — D. 7. Aug. Frau Inw. Emrich in Alt=Schönau e. S., Heinrich August. — D. 8. Frau Landbriefträger Tschentscher e. T., Anna Selma Auguste. — D. 10. Frau Maurer=Polir Neumann e. T., Marie Luise Emilie. — D. 11. Frau Kaufmann Rülke e. S., Karl Herrmann Oswald.

Goldberg. D. 6. Aug. Frau Schuhmacher Münster e. T., Anna Auguste Luise Pauline. — D. 10. Frau Dreschgärtner Stöckel in Neudorf e. S., Karl Wilhelm August. — Frau Kaufm. Namsler e. T., Anna Karoline Alwine Klara. — D. 12. Frau Stellbesitzer Herzog e. T., Johanne Louise Pauline, welche starb. — D. 16. Frau Tagearb. Haberland e. T., Anna Emilie Pauline. — D. 20. Frau Schuhmacher Schreiber in Neudorf e. S., Karl Oskar. — D. 21. Frau Tagearb. Weise e. T., Auguste Luise Alwine Pauline. — D. 26. Frau Tagearb. Winkler e. S., Ernst Friedrich, welcher starb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 30. Aug. Amalie Emma, Tochter des Handelsmann Friese in den Waldhäusern, 1 M. 20 T. — D. 3. Sept. Karl Adolph Reinhold, Sohn des Seilermeister und Musik=Dirigenten Herrn Schier, 4 M. 14 T.

Kunnersdorf. D. 5. Sept. Karl Benj. Schober, Gärtner, 54 J. 5 M. 4 T.

Schildau. D. 30. Aug. Christiane Louise, Tochter d. Schenkwirth Knobloch, 6 M. 1 T.

Boberröhrsdorf. D. 22. Aug. Wittwe Johanne Rosine geb. Pratsch, Ehefr. des verst. Häusler u. Korbmacher Krause, 71 J. 2 M. 15 T. — D. 3. Sept. Wittwe Rosine geb. Schedel Ehefr. des verst. Inw. Markwirth, 74 J.

Landeshut. D. 25. Aug. Auguste Pauline Bertha, Tochter d. Drechslermstr. Opitz, 2 M. 15 T. — D. 30. Frau Agnes Louise Bertha gb. Kirschke, Ehefr. des Kgl. Wege=Bau=Aufseher Riedel, 43 J. 6 M. 3 T.

Greiffenberg. D. 16. Aug. Karl Rudolph Paul, Sohn des Riemermstr. Schmidt, 1 J. 2 M. — D. 21. Anna Louise, Tochter des Hutmachermstr. Wenk, 5 M. 1 T. — Frau Christiane Elisabeth verw. Nixdorf, geb. Trebitz, Besitzerin des Stiener Vorwerks, 76 J. 8 M. 13 T. — D. 26. J. Karl Hennig, Häusler u. Krämer in Mühlseifen, 47 J.

Goldberg. D. 31. Aug. Friedrich Oskar Wilhelm, Sohn des Riemer Herrmann, 3 M. 13 T.

Hohes Alter.

Boberröhrsdorf. D. 30. Aug. Wittwe Anna Rosine gb. Zahn, Ehefr. des verst. Inw. Metzig, 84 J.

Wetterschaden.

Den 1. Septbr. Abends entlud sich ein schweres Gewitter mit Hagelschlag von der Größe wie Hühner-Eier über die Dörfer Ulbersdorf, Altenau, Adelsdorf, Modelsdorf und die ganze Richtung bis Kroitsch. An sämmtlichen Gebäuden so wie den Kirchen sind alle Fenster zertrümmert, die Feldfrüchte vernichtet, Vögel und Wild erschlagen und Bäume entwurzelt. Die Menschen kamen mit Beulen am Kopfe davon. Bei Tage wäre das Unglück noch größer geworden.

Literarisches.

Thierschau in Hirschberg 1860.

Prämien sind bewilligt worden an folgende Aussteller:

A. Von zur Schau gestellten Pferden.

1. Herr Gutsbesitzer Nagel aus Jacobsdorf, ein Ehrenpreis nebst seidener Fahne.
2. = Scholz Beer aus Hartliebsdorf, 15 Rtlr. und seidene Fahne.
3. = Fleischer Menzel aus Straupitz, 10 Rtlr. und seidene Fahne.
4. = Kgl. Ober-Amtmann Walter aus Schildau, ein Ehrenpreis.
5. = Bauergutsbesitzer Werner aus Seiffersdorf, eine seidene Fahne.
6. = Spediteur Sachs hier, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
7. = Bauergutsbesitzer Fischer aus Lomnitz, 9 Rtlr.
8. = Ober-Amtmann Längner aus Alt-Kemnitz, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
9. = Kammerherr Freiherr von Zedlitz auf Tiefhartmannsdorf, ein Ehrenpreis.
10. = Rentier Kießling hier, ein Ehrenpreis.
11. Herr Postdirector Günther hier, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
12. = Bauergutsbesitzer Wehner aus Neu-Kemnitz, 6 Rtlr.
13. = Vorwersbesitzer Rüdiger in Greiffenberg, 5 Rtlr.
14. = Gastwirth Thiel in Boberröhrsdorf, eine seidene Fahne.
15. = Wirthschafts-Inspector Soehndel für das Dominium Lähnhaus, ein Ehrenpreis.

B. Von zur Schau gestellten Rindern.

16. Herr Stellbesitzer Friedrich in Maiwaldau, eine seidene Fahne.
17. Dominium Hermsdorf u. K., ein Ehrenpreis.
18. = Schildau, ein Ehrenpreis.
19. Herr Stellbesitzer Beier in Schwarzbach, 3 Rtlr.
20. = Bleichbesitzer Ilgner in Giersdorf, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
21. Dominium Schwarzbach, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
22. Dominium Boberröhrsdorf, ein Ehrenpreis.
23. Dominium Ober-Langenau, eine seidene Fahne.
24. Dominium Ober-Berbisdorf, ein Ehrenpreis.
25. Dominium Seiffersdorf, eine seidene Fahne.
26. Herr Seliger in Gotschdorf, 5 Rtlr.
27. = Hospitalgutspächter Baumert hier, eine seidene Fahne.
28. = Stellbesitzer Hielscher in Reibnitz, eine seidene Fahne.
29. = Bleichermeister Siegert hier, 6 Rtlr.
30. Dominium Maiwaldau, ein Ehrendiplom.
31. Dominium Pilgramsdorf, ein Ehrenpreis.
32. Herr Kommerzienrath Kramsta in Schmiedeberg, ein Ehrendiplom.
33. = Glocke in Erdmannsdorf, 6 Rtlr.
34. = Bauergutsbesitzer Seifert in Lomnitz, 6 Rtlr.
35. = Rahm aus Zillerthal, eine seidene Fahne.
36. = Förster Leuschner aus Fischbach, 2 Rtlr.
37. Dominium Kemnitz, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
38. Herr Bauergutsbesitzer Scholz in Nieder-Langenau, 12 Rtlr. und seidene Fahne.
39. Dominium Berthelsdorf, eine seidene Fahne.
40. Dominium Eichberg, ein Ehrenpreis.
41. Herr Schiffter aus Zillerthal, 2 Rtlr.
42. = Fleischermeister Naucke hier, 15 Rtlr. und seidene Fahne.
43. = Rittergutsbesitzer Kramsta auf Langhelwigsdorf, ein Ehrenpreis.
44. Dominium Buchwald, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
45. Herr Strasser aus Zillerthal, 5 Rtlr. und seidene Fahne.
46. = Lublasser aus Zillerthal, ein Ehrenpreis.
47. = Major von Wickede in Kunnersdorf, ein Ehrendiplom.
48. = Schmied Hirsemann in Eichberg, 10 Rtlr.
49. Dominium Lomnitz, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.

50. Herr Müllermeister Seibt in Warmbrunn, ein Ehrenpreis.

C. Von zur Schau gestellten Schweinen, Schafen und Ziegen.

51. Herr Fleischermeister Scholz hier, 5 Rtlr.
52. " Fleischermstr. Kühn aus Warmbrunn, 10 Rtlr. und seidene Fahne.
53. " Bauergutsbesitzer Güttler in Cunnersdorf, 2 Rtlr.
54. Dominium Boberröhrsdorf, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
55. Dominium Tiefhartmannsdorf, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
56. Dominium Alt-Kemnitz, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
57. Dominium Erdmannsdorf, ein Ehrenpreis und seidene Fahne.
58. Dominium Nieder-Kauffung, ein Ehrenpreis und Ehrendiplom.
59. Dominium Seiffersdorf, ein Ehrendiplom.

D. Von zur Schau gestellten landwirthschaftlichen Geräthen, Erzeugnissen der Forstwirthschaft, des Gartenbaues rc.

60. Herr Eisengießereibesitzer Griesch in Berthelsdorf, 15 Rtlr.
61. " Maschinenbauer Klose in Berbisdorf, 10 Rtlr.
62. " Wagenfabrikant Hacke in Jauer, 6 Rtlr. und Ehrendiplom.
63. " Wagenfabrikant Reiß in Jauer, 5 Rtlr. und Ehrendiplom.
64. " Wagenfabrikant Rutsch in Jauer, 4 Rtlr.
65. " Schlossermeister Roos hier, 3 Rtlr.
66. " Ziegeleibesitzer Hecker in Hermsdorf u. K., eine Ehrenfahne.
67. " Kunstgärtner Siebenhaar hier, 10 Rtlr.
68. " Kunstgärtner Weinhold hier, 6 Rtlr.
69. " Kunstgärtner Stange in Herischdorf, 5 Rtlr.
70. " Bienenpächter Klose in Flachenseiffen, 5 Rtlr.
71. " Bienenpächter Maiwald in Grunau, 5 Rtlr.
72. " Bienenpächter Beer in Schönau, 5 Rtlr.
73. " Bienenpächter Gärtner in Langnau, 3 Rtlr.
74. " Seiler Schubert hier, 2 Rtlr.
75. " Oberförster Haaß aus Giersdorf, ein Ehrenpreis.
76. " Aktuar Hasendinkel aus Kroitsch, 3 Rtlr.
77. " Winter aus Ober-Mauer, 2 Rtlr. und Ehrendiplom.
78. " Schieferlein aus Johnsdorf, 2 Rtlr.
79. " Tischlermeister Knobloch aus Lähn, 2 Rtlr.
80. " Ackerbesitzer Kriegel hier, ein Ehrenpreis.

Hirschberg, den 6. September 1860.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Thierschaufest in Hirschberg 1860.

Gewinnliste.

№	Gewinn.	№	Gewinn.
23	1 Buttermaschine.	7083	1 Kuh.
123	1 Kuh.	7146	1 Kuh.
140	1 Ochse.	7194	1 Ochse.
432	1 Wallach.	7406	1 Ziege.
597	1 Gartenbank von Eisen.	7540	1 Sattel.
		7556	1 Kuh.
610	1 Kuh.	7570	1 Kuh.
787	1 Hengst.	7616	1 Kuh.
930	1 Kuh.	7649	1 Stute.
1454	1 Kuh.	7665	1 Kalbe.
1676	1 Decimalwaage.	7755	1 Mastschwein.
1682	1 Kuh.	7791	1 Schrotmühle.
1933	1 Kuh.	7809	1 Wallach.
1977	1 Kuh.	8002	1 Kuh.
2071	1 Ochse.	8390	1 Rapsjäter.
2357	1 Kalbe.	8565	1 Wallach.
2359	1 Gartenbank von Eisen.	8618	1 Schwein.
		8756	1 Wallach.
2627	1 Stute.	9166	2 eiserne Gartenbänke.
2644	1 Korb mit 6 Hühnern.	9199	1 Ochse.
2794	1 Kuh.	9537	1 fettes Schwein.
2969	1 Kuh.	9578	1 Ochse.
3193	1 Wurfmaschine.	9928	1 Wendepflug.
3265	1 Kuh.	9988	1 Wallach.
3436	1 Mastschwein.	10056	1 dreischneidige Siedemaschine.
3466	2 Kleesiebe.		
3612	1 Reitzaum und Candare.	10073	1 Ochse.
		10388	1 Kalbe.
3776	1 Schwein.	10431	1 italienischer Bienenstock.
3955	1 Kuh.		
4065	1 Ochse.	10533	1 Arbeitswagen.
4214	1 Fohlen.	10694	1 Kuh.
4237	1 Stute.	10794	1 Stute.
4447	1 Kuh.	10858	1 Wallach.
4724	1 Stute.	10926	1 Ochse.
5020	1 Schwein.	11049	1 Schwein.
5205	1 Korb mit 4 Cochin-china-Hühnern.	11066	1 Stute.
		11291	1 Brückenwaage.
5405	1 Paar Krimmer-Eggen.	11386	1 Rübenschneider.
		11600	2 eiserne Gartenstühle.
5614	1 Kuh.	11655	4 surinamsche Gänse.
5668	1 Lamm.	11703	1 Buttermaschine.
5939	1 amerikanischer Schwingpflug.	11760	1 Kuh.
		11761	1 Ochse.
6056	1 Arbeitswagen.	11790	1 Decimalwaage.
6245	1 Kuh.	11971	1 Stute.
6723	1 Kuh.		

Hirschberg, den 5. September 1860.

Die Verloosungs-Commission.

Vogt.

(Nebst Beilage.)

6484 **Realschule zu Landeshut.**

Es hat sich das völlig grundlose Gerücht verbreitet, daß die Realschule zu Landeshut eingehen werde.

Im Interesse der Anstalt und derjenigen Eltern, welche ihre Söhne derselben anvertrauen wollen, theilen wir über dieselbe Folgendes mit:

In der vom hohen Ministerium der geistlichen rc. Angelegenheiten unterm 6. October v. J. herausgegebenen Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen ist Seite 20 die höhere Bürgerschule hieselbst unter die Zahl der zu Entlassungsprüfungen **berechtigten Realschulen** zweiter Ordnung aufgenommen und als solche anerkannt. Diesen Realschulen stehen nach demselben Reglement Seite 21 folgende Berechtigungen zu:

A. Das Abiturientenzeugniß der Reife berechtigt zur
1. Zulassung zur Elevenprüfung für die technischen Aemter der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung.
2. Zulassung zur Feldmesser- und Markscheiderprüfung.
3. Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höhern Dienststellen.
4. Aufnahme in die Kgl. Forstanstalt zu Neustadt-Eberswalde.
5. Aufnahme in das reitende Feldjäger-Corps.
6. Aufnahme in das Königliche Gewerbe-Institut.
7. Zulassung zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern.
8. Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Civil-Verwaltungs-Behörden.
9. Zulassung als Applikant zum Marine-Intendantur- und Militair- und Marine-Lokal-Verwaltungsdienst.

B. Das Zeugniß über einen **einjährigen** Aufenthalt in Prima berechtigt zur
10. Zulassung zur Abiturientenprüfung bei einer Provinzial-Gewerbeschule.
11. **Zulassung zum einjährigen Militairdienst** und ist hierzu, wie zu den folgenden Berechtigungen nur ein **halbjähriger Aufenthalt in Prima** erforderlich.
12. Zulassung zum Civil-Supernumerariat bei den Gerichts-Behörden.
13. Zulassung zum Studium der Oeconomie auf den Königl. Landwirthschaftl. Lehranstalten zu Poppelsdorf u. Eldena.

C. Das Zeugniß der Reife für Prima ist die Bedingung der Zulassung
14. zum Studium der Thierheilkunde als Civileleve bei der Königlichen Thierarzneischule in Berlin.
15. Zulassung zum Büreaudienst bei der Bergwerksverwaltung.

D. Ein Secundaner-Zeugniß befähigt zur
16. Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtnerlehranstalt zu Potsdam.
17. Aufnahme in das Königl. Musik-Institut in Berlin.

E. Zeugnisse aus den mittleren Klassen befähigen zur Aufnahme in die Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen und zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden.

Den Realschulen erster Ordnung sind außer den angeführten Berechtigungen nur noch folgende beigelegt:

Ihre Abiturienten werden zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach zugelassen und sind von der Ablegung der Portepee-Fähnrichs-Prüfung dispensirt. Die übrigen unter A angeführten Berechtigungen knüpfen sich theils an den längeren, oder kürzeren Aufenthalt in Prima, theils an die Reife für diese Klasse.

Es sind hiernach den Realschulen zweiter Ordnung und somit der **unsrigen alle die Berechtigungen belassen worden, welche früherhin die Realschulen überhaupt besaßen.**

Was die hiesige Anstalt in specie betrifft, so ist von ihrem Eingehen nicht nur nicht die Rede, sondern es sind auf Grund der Revisionen, welche auf Veranlassung der Königlichen Regierung und des hohen Ministeriums stattgefunden haben, Verhandlungen theils eingeleitet, theils schon zur Ausführung gebracht, welche die Schule ihrer äußeren und innern Hebung und Erweiterung immermehr entgegen führen werden.

Diese amtliche Mittheilungen werden hinreichen das Publikum von dem Ungrunde der oben angedeuteten Gerüchte zu überzeugen. Wir fügen noch die Bemerkung hinzu, daß an unserer Realschule eine gute Turn- und Badeanstalt eingerichtet ist. Der neue Cursus der Anstalt beginnt mit dem 1. October d. J. und werden Anmeldungen von Schülern von dem Director zu jeder Zeit entgegengenommen.

Unter Hinweisung auf die von den hohen Behörden anerkannten Leistungen und auf den sittlich guten Geist, der unter den Schülern der Anstalt herrscht, so wie mit Rücksicht auf die gesunde Lage unseres Ortes und die sehr mäßigen hiesigen Pensionssätze ersuchen wir das auswärtige Publikum seine Söhne, wie bisher der Anstalt anzuvertrauen.

Landeshut, den 1. September 1860.

Die Patronats-Behörde.

Anzeige.

6455. **Montag den 10. d. M.**, Abends 6½ Uhr, Gottesdienst, geleitet vom Prediger Herrn Balzer aus Nordhausen. Ober-Haselbach im September 1860.

Der Vorstand der freien evangelischen Gemeinde.

6504. Die Herren Obermeister und Vorstände, sowie sämmtliche Mitglieder der hiesigen Innungen, welche sich bereits für den Preuß. Handwerkertag interessirt haben, werden hiermit freundlichst eingeladen, auf

Mittwoch den 12ten d. M., Abends Punkt 8 Uhr,

sich in dem Gasthofe zu den drei Kronen, resp. kleinen Saale, gefälligst zu versammeln, wo der Herr Deputirte Bericht über den Ausgang der Sache erstatten wird.

Hirschberg, den 8. September 1860.

Kerber, Tischler.

6501. Einladung.

Auf den 24. September c. wird die Innung des comb. Bauhandwerker-Mittels der Stadt Schönau ihr Quartal abhalten, wozu die auswärtigen Herren Meister und Gesellen derselben hierzu in den Gasthof „zum blauen Hirsch“ hier, freundlichst eingeladen werden.

Schönau den 3. September 1860.

Der Vorstand.

Jüttner, Oberältester.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6489. Ohne vorher eingeholte schriftliche Genehmigung unserseits darf auf dem Schützenschießstande von Niemandem fernerweit geschossen werden.

Contravenienten verwirken bis 50 Thlr. Geldbusse oder 6 Wochen Arreststrafe.

Hirschberg, den 3. September 1860.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

Auction.

6498. Künftige Mittwoch, den 12. September c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in dem Hause No. 10 am Oberringe der Stadt Schönau verfertigte Kürschner- und Pelzwaaren, sowie Felle, männliche Kleidungsstücke, Hausgeräthe, Kürschner-Handwerkszeug, auch ein Tretstock mit einem starken kupfernen Kessel, meistbietend gegen baare Bezahlung verauktionirt; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Verkauf einer Maschinenbauanstalt.

Auktion von Maschinen und Handwerkszeug.

Am 10. Oktober c., Vorm. von 10 Uhr ab, will ich die in Görlitz, vis à vis dem Bahnhofe belegene Maschinen-Bau-Anstalt, bestehend aus 1 Hauptgebäude mit Dampfmaschine zu 12 Pferdekraft, Wellenleitung, Gießerei, Schmiede und Kesselschmiede, 1 Magazin-Gebäude, ferner die dabei belegene Ziegelei, entweder beides vereint oder jedes für sich allein, zusammen 6 Morgen umfassend, unter möglichst günstigen Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkaufen.

Am 11. Oktober c., von 10 Uhr ab, sollen demnächst die vorhandenen Maschinen, als: 7 Drehbänke 4 Bohr-Maschinen, 1 Lochstoß- und verschied. andere Maschinen, ferner 1 Kupolo-Ofen, 1 Ventilator, 1 Krahn, verschied. Formkasten, eine Menge Modelle, sämmtl. Handwerkszeuge für Schlosser, Schmiede, Tischler 2c., die Vorräthe von gußeisernen Röhren 2c. durch den Auktions-Kommissarius Gürthler versteigert werden. **H. Druschki.**

6507 Ziegelei-Verpachtung.

Die Dominial-Ziegelei zu Tschocha bei Goldentraum, unmittelbar an der Greiffenberg-Friedländer Chaussee gelegen, nebst vollständigem Inventar, entsprechenden Räumlichkeiten, aushaltenden Lehmlagern und circa 7 Morgen Ackerland, soll am 1. Oktober d. J. auf 3 Jahre verpachtet werden. Der Brennofen ist nach neuester Art construirt und auf Braunkohlenfeuerung eingerichtet.

Kautionsfähige Pachtbewerber erfahren die näheren Bedingungen bei dem Wirthschafts-Inspektor Semmig.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

6104. Die alleinige Töpferei in Lähn ist sofort unter äußerst soliden Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich gefälligst an den Besitzer, Bureau-Vorsteher Lachmann in Löwenberg, zu wenden.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein massives Gasthaus mit Tanz- und Concertsaal, Billard, Kegelbahn, Garten, Nebenhause und Scheuer, in einer lebhaften Stadt, ist für 3600 Thlr. und 900 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Kommiss. G. Meyer.

6510. Eine seit Jahren bestehende Krämerei in der Mitte eines großen Kirchdorfes mit nettem, einstöckigem Wohnhause, etwas Acker, Gemüse und drei Obstgärten soll verkauft oder vertauscht werden. Näheres sagt der

Kommissionär G. Meyer in Hirschberg.

6446. **Herzlicher Dank.**

Ist auch die Sprache zu arm, um den Gefühlen verwundeter, dankbarer Herzen einen vollen Ausdruck zu leihen, so fühlen wir uns doch gedrungen, im schwachen Wort den heißen Herzensdank auszusprechen, den wir in unsrer Trauer allen den theilnehmenden, liebenden Seelen schulden, die uns bei dem auf unsrer Durchreise durch Lähn erfolgten Tode unsres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Königlichen Steuer-Einnehmers a. D. Herrn **J. F. A. Kallert,** sowie bei seinem Begräbniß mit Rath, Hülfe und Trost beigestanden haben. Insonderheit gilt unser treuester Herzensdank dem Herrn Pastor Müller, Hochehrwürden daselbst, dem Herrn Dr. Hofferichter und dem Herrn Gastwirth Brendel im schwarzen Adler, welche mit der aufopferndsten, uneigennützigsten und wohlthuendsten Liebe in unserm Schmerze uns Alles gewährten, was noth war. Desgleichen erkennen wir als eine schöne unvergeßliche Erquickung auf unserm Schmerzenswege mit gerührter Seele dankbar die Ehre, welche dem Entschlafenen bei seinem Begräbniß am fremden Ort durch die Begleitung des Herrn Bürgermeisters Minor, des Wohllöblichen Magistrats und der Löblichen Schützengilde zu Theil geworden ist. Gott segne diesen edlen Freunden ihre Liebesthaten mit dem Reichthum seiner Gnade und sei Vergelter allen den guten Herzen, deren innige Theilnahme in unserm Jammer uns Trost und Stärkung ward.

Hermsdorf u/K., den 2. September 1860.

Die Wittwe **Kallert** mit ihren Kindern.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6447. Von Anfang September werden kleine Mädchen zum gründlichen Strick-Unterricht angenommen.
Näheres in Nr. 209 in Schmiedeberg.

6497. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab Priestergasse, in dem früheren Schulgebäude bei der Frau Kaufmann Häusler wohne.

Verwittw. Maler Schumm.

6487. **Wohnungs-Veränderung.**
Ich zeige einem geehrten Publikum hiermit an, daß ich meine Goldleisten-Fabrik von der Schildauer Straße auf die Priestergasse verlegt habe. F. Bittner,
Hirschberg, den 6. Aug. 1860. Staffirer.

6488. Ich zeige hiermit meinen geehrten Stubenkunden ergebenst an, daß ich einen Gehülfen engagirt habe, der Jeden auf die schnellste und beste Art bedienen wird.

Julius Götting, Barbier.

6483. **Erwiederung.**
Auf die in No. 68 des Boten unter 6119 von dem Förster Herrn Köhler in Wernersdorf abgefaßte Bekanntmachung wird Folgendes erwiedert: Herr Köhler nebst Frau, als kluge Leute — haben meine Ehre im höchsten Grade dadurch verletzt, daß sie mich verdächtigt, Gelder eingezogen zu haben, wozu ich nicht berechtigt war, — diese Verdächtigung ist grobe Lüge. Auch bin ich aus dem Geschäfte noch nicht ganz geschieden; ich bin und bleibe Generalpächter bis nach Ablauf der 10 Pachtjahre, und ist der Consens auf mich allein und habe ich auch noch meine Tantieme pro Scheffel zu fordern. **Gottfried Schreiber in Rohnau.**

6486. Mein alljährlich dem geehrten Publikum empfohlenes Spiegel= und Möbel=Lager empfehle ich auch in diesem Jahre zur gütigen Beachtung.
Auch kann ein gesunder Knabe unter billigen Bedingungen als Lehrling bei mir eintreten.
Löwenberg, d. 8. Aug. 1860. W. Pätzold, Tischlermstr.

6443. **Möbelwagen**
zum Transport unverpackter Möbel unter Garantie empfehlen
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

6464. **Zum Jahrmarkt in Lähn,**
den 12. September, ladet alle werthen Markt=Fieranten ein
der Budenpächter Lohr.

6478. Laut schiedsamtlichen Vergleich vom 20. August c. erkläre ich hiermit die Frau des Inwohner Görlach hierselbst am 19. Juli d. J. in ihrer Behausung sehr gröblich mit Schimpfreden überschüttet zu haben; ich nehme alle diese unbegründeten Reden zurück, bitte Obige öffentlich um Verzeihung und warne einen Jeden vor Weiterverbreitung meiner dadurch entstandenen Reden.
Rengersdorf, den 20. August 1860.
Verwittwete Häusler Friedrich.

Verkaufs=Anzeigen.

6095. **Verkauf.**
Das **Gartengrundstück** No. 3 zu Estherwalde (zu Gebhardsdorf gehörig), mit gut baulichem Hause, worin ein schöner Keller und in letzterem ein guter Brunnen sich befindet, nebst circa 3 Morgen Acker und Obstgarten, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch Unterzeichneten.
Gebhardsdorf, den 20. August 1860.
König, Ortsrichter.

6470. **Hausverkauf.**
Das zum Nachlasse meines verstorbenen Ehegatten gehörige, hier in Liegnitz am Glogauer Thor, dem Königl. Schloß gegenüber und in der Nähe der Post und Eisenbahn belegene Haus ist Erbtheilungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist ganz neu, mit Ziegeln gedeckt und mit Blitzableiter versehen, und enthält 10 Stuben mit Beigelaß, rentirt sich also gut durch Miethszins, auch ist es wegen des vorüberfließenden Mühlgrabens zu gewerblichen Anlagen geeignet. Kauflustige wollen sich an mich wenden, und bin ich zur Ertheilung jeder nähern Auskunft bereit.
Liegnitz, den 3. September 1860.
Verwittwete Halm.
Marienstraße No. 21.

6432. Unterzeichneter beabsichtigt seine ihm eigenthümlich zugehörige Schmiede mit 2 Feuern No. 23 zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer Gärtner Borrmann in Zobten.

6442. Ein **Haus** mit Obst= und Grasegarten, in Ober=Kauffung belegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Kaufbedingungen sind beim Gerichtsschreiber Vogt in Mittel=Kauffung zu erfahren.

6100. Auf freundschaftlichem Wege sind mir 2 Güter bei Kosten zum Verkauf in Auftrag gegeben.
a) 375 Morgen Areal, davon 250 Morgen Acker, ⅔ Weizen=, ⅓ guter Kornboden, 65 Morgen am Hofe gelegene Rieselwiesen, 9 Morgen Obst= und Gemüsegärten, das Uebrige Holznutzungen 2c. Fester Preis 12000 rtl.
b) 861 Morgen, mit 650 Morgen Acker, kleefähig, 100 Morgen gute Wiesen, 2 Vorwerken 2c. 2c., mit 400 Schafen, 34 Stück Rindvieh, 6 Pferden, für 30,000 rtl.
Nachricht ertheilt in Groß=Glagau
H. Krug, Ger.=Actuar a. D.

6474. **Gasthof- und Gerichts-Kretscham-Verkauf.**
Der mir gehörige **Gasthof und Gerichts-Kretscham** zu Adelsdorf bei Goldberg ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe liegt an der Chaussée von Goldberg nach Bunzlau, so auch von Jauer nach Bunzlau, an einer guten Lage, verbunden mit Fleischerei, welche gegenwärtig verpachtet ist; Grundfläche: Garten, Wiese und Acker 24 Scheffel, welche man zur ersten Klasse rechnen kann; Abgaben sehr gering.
Reellen Selbstkäufern ertheilt auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen nähere Auskunft
Friedr. Scobel, Kretschambesitzer.

6448. Der Besitzer eines in Freyburg am Markte gelegenen **Hauses** ist gesonnen, dasselbe zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Buchdrucker Herrn Schröter in Freyburg zu erfahren.

6436. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine Mahlmühle mit **Brettschneide**, wozu 12 Morgen Acker und Wiesen gehören, in einem belebten Gebirgsorte und mit ausreichender Wasserkraft, ist mit den nöthigen und im guten Zustande befindlichen Gebäuden sofort aus freier Hand zu verkaufen, weil der Besitzer genöthigt ist, ein anderes Grundstück zu übernehmen. — Kaufpreis: 4500 Thlr. — Anzahlung: 1400 Thlr. — Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Gerichtsschreiber a. D. **Gustav Neumann** zu Wüste-Giersdorf.

6409 **Restaurations-Verkauf.**
Aus Gesundheits-Rücksichten in der Familie des Besitzers ist ein zu Görlitz in der reizendsten Lage des Parkes gelegenes Restaurations- und Kaffe-Garten-Grundstück nebst Billard, Tanzsaal, Kegelbahn, großem Obstgarten und Wiese, mit großen, sich im besten Zustande befindenden Lokalitäten, die sämmtlich mit Gas beleuchtet werden, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Kaufpreis 8500 Rthl. preuß. Courant. — Näheres auf frankirte Anfragen unter der Adresse: F. P. Nr. 5, Plattnergasse Nr. 2, Görlitz.

6397. Eine Holländische Windmühle, rentenfrei, wozu 16 Schffl. Grundstücke, ist mit der diesjährigen Ernte und vollständigem Inventarium für den festen Preis von 2500 rtl. und mit 8 oder 900 rthl. Anzahlung zu verkaufen durch E. Weigel in Falkenhayn.

6402. Das Freigut Nr. 38 zu Neudorf, eine Stunde von Schweidnitz, 1½ Stunde von Freiburg entfernt, mit 94 Morgen Acker und 2 Morgen Wiese erster Klasse, Gebäude massiv, 1840 sämmtlich neu erbaut, ist mit sämmtlicher Ernte, sowie mit lebendem und todtem Inventarium aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Der Kaufpreis, sowie die Anzahlung wird durch persönliche Besprechung festgestellt. Ernstliche Käufer können sich daher zum sofortigen Abschluß des Kaufes beim Unterzeichneten jederzeit einfinden. Gottlieb Reich.

6460. Das Gut Nr. 175 zu Michelsdorf, Kreis Landeshut, ist in Pausch und Bogen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Eigenthümer
Michelsdorf, den 25. Aug. 1860. Christian Heinzel.

6437. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine Erbscholtisei in der schönsten Gebirgsgegend an der Chaussee, 80 Morgen Aecker, 12 Morgen Wiese, Brennerei, Mühle, Schmiede und Fleischerei, ist mit sämmtlicher Ernte und vollständigem lebenden und todten Inventarium sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kaufpreis 8000 Rthlr., Angeld 2000 Rthlr.
Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe der Gerichtsschreiber a. D. Gustav Neumann zu Wüstegiersdorf.

6444. **Brückenwaagen,**
bester Construction, empfehlen zum Verkauf
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

6434. **Für Lohgerber.** Ein Walkfaß, das noch in gutem Zustande, will billig verkaufen verw. Täubner in Lähn.

6386. Vier noch brauchbare Zugochsen,
Zwei große Kühe,
100 Stück Brackschafe, darunter 50 Stück starke Schöpse,
sowie 20 Stück Sugferkel (englische Race)
bietet zum Verkauf das Dom. Leipe, Kreis Jauer.

Instrumenten-Offerte!
Gust. Müllers Instrumenten-Handlung in Liegnitz empfiehlt u. A. **neu**, in Polisander engl. Mech. **Pianino, Tafelform, ein Harmonium; — gespielt** aber in sehr gutem Stande, **einen starken Salon-Stutzflügel** mit Janitscharen-Musik, **einen Mahagoni-Flügel** 7 oct., einen kleinen birknen Flügel, ein Mahagoni-, ein Kirschbaum-, ein 6 oct. Tafel-Instrument, Messing- u. Streich-Instrumente, Pauken, mehre große Trommeln ꝛc. **Schiller-Loose!**

6519. **Berliner Holzstifte,** à ℔. 5 und 6 Sgr., so wie eingewalkte und uneingewalkte roßlederne Vorschuh und Vordertheile empfiehlt die
Lederhandlung des L. Unger. Langgasse 58.

6524. Eine neue Schrootmühle, bei der Thierschau gewonnen, steht zum Verkauf in No. 145 zu Kunnersdorf.

6506. **Aechten Limburger Käse**
empfing wieder **F. Pücher.**

6526. Eine 8 Fuß hohe, schön gewachsene **Magnolia**, an welcher jeder Zweig eine Knospe trägt, sowie ein großer Cypressenbaum steht in der Handelsgärtnerei Nr. 13 in Alt-Gebhardsdorf zum Verkauf.



6528. Die auf der hiesigen Thierschau ausgestellt gewesenen jungen **ächt dänischen Doggen** stehen noch bis Sonntag Mittag im Gasthofe zum blauen Hirsch (Kirchkretscham) zum billigen Verkauf.

6511. **Schiller-Loose** debitirt
Hannig, Kürschnermeister in Hirschberg, Kornlaube.

6512. Eine ganz neue Rübenschneidemaschine steht sofort zu verkaufen in der Niedermühle zu Giersdorf.

6513. Beim Tischler Hein in Warmbrunn ist ein Pferd (brauner Wallach), ein neuer Fensterwagen und ein englisch Geschirr zu verkaufen.

6320. Zu verkaufen
sind bei Unterzeichnetem 6 Stück Doppelflinten, ein starker stockhäriger Hühnerhund im zweiten Felde, gut dressirt, und eine Koppel Jagdhunde mittler Größe.
Berthelsdorf, den 29. August 1860.
Hoffmann, Förster.

6495. **Gas-Sparer,**
eine einfache Vorrichtung, wodurch der Verbrauch des Gases vermindert und das Licht erhöht wird, empfiehlt
Carl Klein.

5067. **Peru- & Norweg. Fisch-Guano,**
nur in ächter, direct bezogener Waare, halte ich in Görlitz fortan Lager, und notire die möglichst billigsten Preise, namentlich ab Bahnhof, bei Ankunft der Transporte, weshalb man sich ohne Verzug schriftlich an mich zu wenden bittet: Seidenberg. Wilh. Kloß.

Magdeburger u. Breslauer Cichorien,
homöopathischer Gesundheits-Caffee von Dr. Arthur Lutze, sowie **sächsischer Caffee** von Jordan & Timäus in Dresden ist stets in frischer Waare genügend vorräthig in der **Haupt-Niederlage** bei
C. E. Härter & Co. in Freiburg i/Schl.

6322. **Ein Pianino** (Kabinetflügel),
berliner Fabrikat, mit den vorzüglichsten Eigenschaften, steht für einen sehr billigen Preis nur noch ganz kurze Zeit zu verkaufen in der Gallerie zu Warmbrunn.
Das Nähere durch Herrn Nitsche daselbst.

Feinster Riesengebirgs-
Himbeersyrop und Kirschsyrop,
beide ganz klar, empfiehlt in großen und kleinen Quantitäten
Hirschberg. Carl Samuel Häusler
vor dem Burgthore.

6407. Herischdorf No. 12, in der vormals Widemann'schen Besitzung, werden Montag, den 10. dieses, früh 9 Uhr, 16 Kühe, 1 Kalbe und 2 starke Ochsen gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Auch sind daselbst noch circa 20 Morgen Riesel-Wiese nicht theuer zu verkaufen. May.

6475. **Mein Lager von Knöpfen, Schnuren, Borden, Zwirn und Nähseide empfiehlt Wiederkäufern und im einzelnen bei billigen Preisen**
E. Lauffer in Goldberg.

6505. Englisch **Büchsen- u. Jagd-Pulver,**
Bestes kräftiges **Spreng-Pulver,**
Einfache und gefüllte **Zündhütchen,**
Patent-Schroot und **Posten,**
Blei und **Ladepfropfen**
empfiehlt **F. Pücher.**

6457. **2 zugkräftige Esel** (Hengste)
sind bei dem Dominio Zobten bei Löwenberg verkäuflich abzugeben. Dieselben eignen sich sowohl zum Reiten als wie auch zum Fahren und können, falls es gewünscht wird, zwei Damensättel mit käuflich abgelassen werden.

6468. Notenpapier in Kanzlei und Konzept, desgleichen Schreibpapier und Briefpapier empfiehlt
Louis Erler in Bolkenhain.

Kauf-Gesuche.

6453. **Fournier-Hölzer**
werden gekauft in der
Fournier-Schneide-Anstalt zu Ob.-Schmiedeberg
bei **A. Heißing.**

6459. Altes Guß- und Schmelzeisen kauft
Karoline-Hütte bei Steinseifen. W. Deter.

6466. Butter in Kübeln, ganz linde gesalzen und von guter Qualität, kauft Aug. Völkel in Ob.-Schmiedeberg.

6440. Für **Kälbermagen** zahlt die höchsten Preise
J. M. Cohn in Gr.-Glogau, Parade-Platz 138.

6384. Zu vermiethen
und am 1. Oktober zu beziehen: der zweite Stock meines Hauses, Ring und Schildauerstraßen-Ecke, welcher zur Zeit noch vom Herrn Obristlieutenant v. Maltitz bewohnt wird.
Bettauer.

6337. Zu Hermsdorf u/K. in No. 105 ist eine freundliche Wohnung (1 Stock), bestehend in 3 Stuben, Küchenstube, so wie dem nöthigen Wäschboden und Holzgelaß zu vermiethen und von Michaeli ab zu beziehen; das Nähere zu erfragen beim Ortsrichter Stuckart daselbst.

6246. **Zu vermiethen.**
Große, auch kleine herrschaftliche Quartiere, mit, auch ohne Pferdestall und Wagenremise; wenn es gewünscht wird, auch ein für sich bestehendes Haus, sind zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen beim Maurermeister C. Wehner.
Warmbrunn. Hermsdorfer Straße.

Personen finden Unterkommen.

6451. Für einen Königl. Hochadeligen Kammerherrn wird ein Oeconomie-Inspector zum selbstständigen Wirthschaftsbetriebe verlangt. Der Posten ist dauernd und mit hübschen Revenuen verbunden.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

Offene Lehrerstelle!
6493. Die ev. Lehrerstelle in Schönthal bei Sagan, welche ausser freier Wohnung ein Einkommen von circa 160 Thlr. jährlich gewährt, wird zum 1. Oktober c. vacant, und werden qualificirte Bewerber ersucht, sich bei dem Revisor, Pastor Walther in Sagan baldigst zu melden.

6450. Ein cautionsfähiger Director für eine K. K. Zuckerfabrik wird verlangt.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

6389. Ein Malergehülfe und ein Anstreicher finden bald Arbeit beim Maler Kretschmer in Greiffenberg.

6462. Ein Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister Gebhard in Boberstein.

6410. **Ein brauchbarer und nüchterner Kutscher,** welcher sich als solcher legitimiren kann, findet bald oder zu Michaeli einen Dienst bei **Altmann,**
Hirschberg, im Septbr. 1860. Maurer- u. Zimmermeister.

6461. Zwei Schuhmachergesellen werden bei dauernder Arbeit gesucht vom Schuhmachermeister Fröhlich in Lähn.

6441. Ein Schachwitz-Weber findet dauernde und gute Arbeit in Nr. 11 in Grunau.

6469. **Drainage.**
Geübte Drainarbeiter finden sofort dauernde Arbeit auf den Dominien Kalthaus bei Jauer, Langhelwigsdorf und Wolmsdorf bei Bolkenhain.
Jüttner, Königlicher Feldmesser.

6523. Ein gebildetes ordentliches Mädchen wird als Ladenmädchen gesucht; besonders muß selbige mit dem Tapisserie-Geschäft vertraut sein. **F. Sieber.** Hirschberg.

6452. Für eine reiche Familie in Breslau wird eine Dame als Gesellschafterin gewünscht, die im Flügelspiel geübt ist und fertig französisch spricht.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

6467. Junge Mädchen von außerhalb, welche Putzmachen lernen wollen, finden Unterkommen bei
verehel. Minna Erler in Bolkenhain.

6490. In meiner Flachsbereitungs-Anstalt zu Ober-Mauer finden Mädchen mit guten Attesten dauernde Arbeit, jedoch müssen sie ein Alter von mindestens 16 Jahren erreicht haben.
Ober-Mauer, den 5. September 1860.
Gottlieb Schneider.

Personen suchen Unterkommen.

6480. **Ein Commis,**
gelernter Specerist und Destillateur, welcher sich noch in Condition befindet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Oktober oder November ein anderweitiges Engagement. Gefällige Nachfragen werden unter E. E. poste restante Löwenberg erbeten.

6433. **Anstellungs-Gesuch.**
Ein junger Forstmann mit gutem Zeugniß versehen, sucht bei einem Forstbeamten eine Anstellung als Gehilfe. Darauf Reflectirende wollen sich in portofreien Anfragen gefälligst an den Revierförster Kutzner zu Langenau bei Lähn wenden.

Lehrlingsgesuche.

6472. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Kupferschmiede-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

6272. Einen Lehrling nimmt an
Ende, Stellmachermeister in Herischdorf.

6367. **Als Lehrling**
findet ein junger Mann in meinem Colonial-Waaren-Geschäft, unter annehmbaren Bedingungen, zum 1. Oktober oder auch bald eine Stelle.
Robert Noske in Bunzlau.

Verloren.

6485. Auf dem Wege von Schweidnitz nach Kreisau verlor ich eine Cigarrenspitze von Meerschaum mit Bernstein (worauf ein gothisches D geschnitten) in einem braunen Etui. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen ½ Thlr. Belohnung an mich abgeben.
Kreisau bei Schweidnitz. Fr. von Dresky.

6509. Am 4. September ist in dem Parke von Erdmannsdorf oder in der Umgegend von Stonsdorf ein silberner Armreif, inwendig mit Kapsel, verloren worden. Wer denselben Zapfenstraße in der Siegertschen Besitzung parterre abgiebt, erhält eine Belohnung.

1½ Thaler dem, welcher ein verloren gegangenes Portemonnaie, enthaltend 15½ rtl. und Papiere, auf den Namen Galli lautend, auf dem Polizeiamt zu Hirschberg abgiebt.

6521. Verloren ist am 4. Sept. auf dem Wege von Schmiedeberg über Quirl und Erdmannsdorf nach Hirschberg eine schwarzlederne Brieftasche mit dem Pfandscheine Nr. 86534.
Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe derselben in der Exped. des Boten eine angemessene Belohnung.

Geldverkehr.

6394. **10,000 Rthlr.**
baares Geld sind hypothekarisch auf Grundstücke zu verleihen. Das Nähere unter A. Z., poste rest. franco Goldberg.

Einladungen.

6491 **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch den 12. September
Großes Konzert.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.
J. Elger, Musik-Direktor.

6492. **Erntefest im Landhaus!**
Sonntag, den 9. d. M. wird für frische Kuchen, kaltes und warmes Essen, sowie Tanzmusik bestens Sorge tragen und erlaubt sich ergebenst einzuladen
Cunnersdorf. Wilhelm Thiel.

6516. Zum Erntefest den 9. September Tanzmusik bei Liebig in Kunnersdorf.

6508. Sonntag den 9ten Erntefest und Tanzmusik in Cunnersdorf bei verw. Scholz.

6514. Sonntag den 9ten d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein, da am vorigen Sonntag die angezeigte Musik wegen der ungünstigen Witterung ausgesetzt blieb; um gütigen Besuch bittet **Schliebitz in Hartau.**

6520. **Zum Erntefest**
nach Grunau ladet Sonntag den 9. d. Mts. freundlichst ein, wobei für Tanzmusik, frische Kuchen, Entenbraten und gesottene Karpfen bestens gesorgt sein wird, und bittet um zahlreichen Besuch **H. Lienig.**

6515. Zum Ernte-Fest,
Sonntag den 9. August, ladet ein Werner in Stonsdorf.

6496. **Einladung.**
Zu der auf Sonntag den 9. September stattfindenden Tanzmusik ladet zu recht zahlreichem Besuche hiermit freundlichst ein **Seidel im weißen Adler.**
Warmbrunn im September 1860.

6503. Zum Erntefest, als Sonntag den 9. September,

Schalmeye-Concert

in der Brauerei zu Boberröhrsdorf, ausgeführt mit 9 Schalmeyen. Für frische Kuchen und gutes Getränk wird bestens sorgen und bittet um zahlreichen Besuch
Eduard Maiwald.

6438. Sonntag den 9. September ladet zur Erntefeier und Tanzmusik nach Berbisdorf ergebenst ein C. Hepe.

6465. Sonntag, den 9. September ladet zur Tanzmusik, ausgeführt von der Elger'schen Kapelle, ganz ergebenst ein:
Hermsdorf u/K. **Nüffer.**

6463. In den Kretscham nach Kaiserswaldau ladet zur **Tanzmusik** Sonntag den 9. Sept. freundlichst ein:
Tscheutscher.

6456. Sonntag den 9. September ladet zur Tanzmusik auf die Bibersteine ein **Ullrich.**

6383

Zur Kirmes

auf Sonntag den 9. und Montag den 10. September ladet in die Brauerei nach Spiller freundlichst ein
G. Berger, Brauermeister.

6499. **Einladung.**
Einem geehrten Publikum und meinen Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich den hiesigen „Gerichtskretscham" in Pacht übernommen habe, und lade zum Sonntage, den 9. September, zur Einweihung, woselbst Tanzmusik stattfindet, ergebenst ein. Für frische Kuchen und andere Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen Besuch **F. Sylla,**
Ober-Röversdorf. Gerichtskretscham-Pächter.

6476. Zur Kirmesfeier, Sonntag den 9. Septbr., und zum Lagenschießen aus Pürschbüchsen, Montag den 10. Septbr. in den Niederkretscham nach
Welkersdorf am Falkenstein
ladet Unterzeichneter seine lieben Freunde und Gönner von nah und fern, um zahlreichen gütigen Besuch bittend, ganz ergebenst ein. **F. Lindner, Gastwirth.**

6479. **Zum Erntefest**
ladet auf künftigen Sonntag den 9., Donnerstag d. 13. und wiederum Sonntag den 16. September ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
Hentschel, Scholtisei-Besitzer in Wiesa.

Zur Nachkirmes in Greiffenstein

Sonntag den 9. September, bei stark besetzter Tanzmusik, lade ich hierdurch ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke, so wie für frische Kuchen werde ich Sorge tragen und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.
6477. **A. Beyer, Brauermeister.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 6. Septbr. 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	15	—	3	6	—	2	7	—	1	25	—	—	25	—
Mittler	3	10	—	3	—	—	1	29	—	1	19	—	—	24	—
Niedriger	3	—	—	2	18	—	1	21	—	1	14	—	—	23	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 5. Septbr. 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	7	—	3	2	—	2	2	—	1	17	—	—	24	—
Mittler	3	—	—	2	25	—	2	—	—	1	15	—	—	22	—
Niedrigster	2	22	—	2	18	—	1	28	—	1	12	—	—	20	—

Butter, das Pfund: 5 sgr. 3 pf. — 5 sgr. — 4 sgr. 9 pf.

Breslau, den 5. Septbr. 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart $19\frac{1}{12}$ rtl. Br.

Cours-Berichte.

Breslau, 5. Septbr. 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		$94\frac{1}{4}$	Br.
Louisd'or		$108\frac{1}{4}$	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		76	Br.
Freiw. St.-Anl.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$100\frac{11}{12}$	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$100\frac{11}{12}$	Br.
dito 1854	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$100\frac{11}{12}$	Br.
dito 1856	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$100\frac{11}{12}$	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	$105\frac{1}{2}$	Br.
Präm.-Anl. 1854	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$116\frac{1}{2}$	Br.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	87	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	$100\frac{3}{4}$	G.
Schles. Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$88\frac{1}{3}$	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	$98\frac{1}{4}$	Br.
dito Rustical	4 pCt.	$97\frac{3}{4}$	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	$97\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. B.	4 pCt.	$98\frac{11}{12}$	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	$94\frac{11}{12}$	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	$58\frac{3}{4}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	84	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	55	
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	
Oberschl. Lit. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$125\frac{1}{4}$	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	
Cosel-Oderb.	4 pCt.	$39\frac{3}{4}$	

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$150\frac{3}{4}$
dito 2 Mon.	$149\frac{3}{4}$
London k. S.	—
dito 3 M.	$6.17\frac{3}{4}$ b. u.
Wien in Währg. 2 M.	$74\frac{3}{4}$
Berlin k. S.	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wof... der Bote ɔc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezog... werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein... lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.